

## **Pastoraltheologische Ausrichtung der Hauptabteilung Seelsorge**

### **„Ihr seid das Salz der Erde. ... Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,13-14)**

Die befreiende und frohmachende Botschaft Jesu Christi in die Welt zu tragen und ihr Angesicht zu erneuern, ist der Auftrag an jeden Christen und jede Christin und an die christliche Gemeinde. Blinden die Augen öffnen, Lahmen auf die Beine helfen und Kranke heilen, das erwartet Christus heute von allen, die sich auf ihn berufen. Er kam in die Welt, damit die Menschen „das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). In unterschiedlicher Weise und an vielfältigen Orten tragen Christ/inn/en seit je her dazu bei, dass diese Zusage Jesu spürbar wird. Es bleibt eine dauerhafte Aufgabe, die Herausforderungen und Zeichen der Zeit wahrzunehmen und sich angesichts der sich stets wandelnden Lebenswirklichkeiten immer wieder neu mit jenen Menschen auf den Weg zu machen, die Gottes Gegenwart sichtbar und erfahrbar machen wollen. Dazu bedarf es der Bereitschaft und Kreativität, auch neue Orte zu entdecken, an denen Kirche wachsen und sich Menschen für ein Leben aus dem Glauben öffnen können. Die Lebenswirklichkeit der Menschen in den Sozialräumen wird so zum Ausgangspunkt und Anlass für eine Pastoral, die Maß nimmt an der Botschaft des Evangeliums und diese in Beziehung setzt zum Leben der Menschen. Dabei richtet sich die Aufmerksamkeit nicht nur auf diejenigen, die ihren Glauben in den Gemeinden leben und feiern, sondern in besonderer Weise auf diejenigen, für die der christliche Glaube neu oder wieder relevant werden kann. Die Hauptabteilung Seelsorge will eine so verstandene Pastoral vor allem dort fördern, wo Haupt- und Ehrenamtliche sich gemeinsam auf den Weg machen, um das Antlitz der Erde zu erneuern (vgl. Ps 104,30).

### **Gemeinsam unterwegs aus dem Evangelium**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptabteilung Seelsorge sind selbst Suchende und Lernende. Aus einer Haltung des „Gemeinsam-unterwegs-Seins“ lassen Sie sich selbst vom Wort Gottes berühren, herausfordern und inspirieren. In Kontemplation und geistliche Betrachtung öffnen sie sich selbst für die geistliche Dimension des Weges der Erneuerung. Sie beteiligen sich an der Gestaltung vielfältiger Räume für wertschätzende Beziehung, Begegnung, Spiritualität und Gottsuche. Sie geben Impulse für pastorales Handeln aus der Begegnung mit dem Wort Gottes.

### **Handeln aus dem Bedarf der Menschen**

Die Hauptabteilung Seelsorge nimmt Lebensbedingungen, existentielle Grunderfahrungen und Sinnfragen der Menschen sowie gesellschaftliche Realitäten in den Blick und stellt sie unter den Zuspruch und Anspruch des Evangeliums. Sie unterstützt mit ihren Fachabteilungen die Entwicklung von Projekten, die Brücken zwischen dem christlichen Glauben und heutigen Lebenswelten ermöglichen, den Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft fördern und zur Konzeption adäquater pastoraler Handlungsmöglichkeiten beitragen.

Im Bewusstsein, dass die Frohe Botschaft allen Menschen gilt, unterstützt die Hauptabteilung Seelsorge insbesondere Aktivitäten, die Anknüpfungspunkte zu Menschen jenseits der traditionellen kirchlichen Milieus schaffen.

## **Vielfältige Anlässe und Orte der Pastoral**

Wir sind überzeugt, dass sich Kirche bei vielen Anlässen, an vielen Orten und in vielfältigen Sozialformen verwirklicht. Die territoriale Gemeinde nimmt auch heute schon die Lebenswirklichkeit im Sozialraum wahr und sucht mit den dort lebenden Menschen nach Antworten auf die zentralen Fragen des Lebens und Glaubens. Hierbei kooperiert sie mit Arbeitsbereichen wie Bildung, Caritas, Kultur und Beratung, die ihren spezifischen Beitrag zur Verkündigung der frohen Botschaft einbringen.

Wir wollen unseren Blick aber auch darauf richten, neue Orte, Anlässe und Gestaltungsformen zu entdecken, zu qualifizieren und zu fördern, an denen Menschen heute das Evangelium und das Handeln aus seinem Geist erleben und erfahren können. Um dies zu verstärken, streben wir vernetzte Kirchenstrukturen an, die in der Vielfalt aufeinander verweisen und die christliche Identität wach halten. Unterschiedliche kategoriale Einrichtungen und Projekte können so zu pastoralen Orten werden, an denen Kirche neu entsteht und wächst.

## **Neues Engagement in der Kirche**

Alle Christen sind Gesandte (*Ite missa est*) und mit dem Auftrag Christi gemeinsam unterwegs. Aufgabe der HA-S ist es, die haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen in den Seelsorgebereichen und in den kirchlichen Handlungsfeldern bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Angesichts des durch den Erzbischof angestoßenen „Pastoralen Zukunftswegs“ und der perspektivischen Entwicklungen in den Seelsorgebereichen wird sich der Blick auf die ehrenamtlichen Getauften und Gefirmten richten, die in Zukunft die Pastoral wesentlich mit gestalten und verantworten werden. Die Akteure in den Seelsorgebereichen und in der kategorialen Seelsorge sind gefordert, sich auf einen Mentalitätswechsel einzulassen, der neue Rollenverständnisse und Aufgabenzuschreibungen mit sich bringt. Die HA-S wird künftig vor allem die Aufgabe haben, die Veränderungsprozesse vor Ort zu fördern und fachlich zu unterstützen. Dazu sind die pastoralen Herausforderungen und der Entwicklungsbedarf in den Lebensräumen der Seelsorgebereiche und in den kirchlichen Handlungsfeldern immer wieder neu zu erkennen. Weil sich die Botschaft des Evangeliums an alle Menschen richtet, ist deren Lebenswirklichkeit der Ausgangspunkt die Weiterentwicklung der Pastoral vor Ort. Dazu entwickelt die HA-Seelsorge in Kooperation mit den Pastoralteams und den Ehrenamtlichen in den Gemeinden entsprechende Angebote und Hilfen. Entsprechend der Frage Jesu: „Was soll ich Dir tun“ (Lk 18,41) wird die HA-S ihr Handeln künftig noch mehr an den Fragen und Herausforderungen ausrichten, die von den Handelnden in der örtlichen und kategorialen Pastoral wahrgenommen werden. Darin sehen wir einen wesentlichen Beitrag der HA-S zur lokalen Kirchenentwicklung.

Partizipation und Mitverantwortung aller Getauften, die in der gemeinsamen priesterlichen Würde aller durch die Taufe grundgelegt sind, sind eine zentrale Intention des pastoralen Zukunftsweges. In vielen Gemeinden gibt es bereits erfolgversprechende Formen der Mitgestaltung pastoralen Handelns durch Ehrenamtliche, die es zu stärken gilt. Die Hauptabteilung Seelsorge überprüft deshalb ihr Handeln darauf hin, inwiefern sie an den vielfältigen kategorialen und territorialen Orten bereits heute dazu beiträgt, dass Christ/inn/en ihre Charismen entdecken, Verantwortung übernehmen und ihre Teilhabe an der Sendung der Kirche verwirklichen können. Sie entwickelt in Kooperation mit Verantwortlichen vor Ort neue Modelle des Kirche-Seins und Arbeitshilfen und Qualifizierungsangebote, welche die Übernahme von Verantwortung durch Ehrenamtliche fördern.

## **Rolle des Hauptamtes in der Pastoral**

Die Hauptamtlichen in der örtlichen Pastoral sind aufgefordert, Ehrenamtliche zur Übernahme von pastoraler Verantwortung zu ermutigen. Sie sind künftig nicht mehr überwiegend selbst für die Umsetzung pastoraler Projekte und Angebote verantwortlich. Sie teilen Verantwortung mit allen Getauften und Gefirmten, die sich in der Seelsorge engagieren. Vor diesem Hintergrund verstehen wir hauptamtliches pastorales Handeln als Ermöglichung, Ermutigung und Ermächtigung, die je eigene Berufung als getaufter Christ zu entdecken und zu leben. Damit der Weg zu mehr Partizipation glaubwürdig gelingt, ist dieser Perspektivwechsel entscheidend. Die Hauptabteilung Seelsorge unterstützt ein solch verändertes Rollenverständnis der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter/innen. Sie qualifiziert die Fachlichkeit der Haupt- und Ehrenamtlichen in den Feldern, die eine spezifische Professionalität erfordern.

Altenberg, 5.Oktober 2017